

© Gamaraal Foundation / D.Fanconi

HVM

THE LAST SWISS HOLOCAUST SURVIVORS

12. April – 4. August 2019
Historisches und
Völkerkundemuseum
St. Gallen

Wer sind die Schweizer Holocaust-Überlebenden? Die grosse Mehrheit waren damals keine Schweizer Bürger. Sie stammten aus dem Deutschen Reich oder anderen europäischen Staaten und waren als Juden unmittelbar von der nationalsozialistischen Verfolgung betroffen. Manche überlebten Konzentrations- und Vernichtungslager, andere konnten sich durch Flucht oder Verstecken retten. Die meisten kamen erst nach dem Zweiten Weltkrieg in die Schweiz.

2017/2018 hatte die Schweiz den Vorsitz der International Holocaust Remembrance Alliance. Die Ausstellung «The Last Swiss Holocaust Survivors» gibt einigen der letzten Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des Holocaust sowie ihren Nachkommen das Wort – mit Fotos, Texten und Kurzfilmen.

Gamaraal Foundation
Tomorrow May Be Too Late

Archiv für Zeitgeschichte
ETH zürich

CHAIRMANSHIP 2017

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Generalsekretariat GS-EDA

WALTER HAEFNER STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Familie Louis-Dreyfus

USB Stiftung für Soziales und Ausbildung

Die Ausstellung ist ein Projekt der 2014 gegründeten Gamaraal Foundation mit Sitz in Zürich. Die Stiftung unterstützt zum einen bedürftige Holocaust-Überlebende, zum anderen engagiert sie sich im Bereich Holocaust Education. Am 7. März 2018 wurden die Gamaraal Foundation und das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich gemeinsam für die Ausstellung «The Last Swiss Holocaust Survivors» mit dem Dr. Kurt Bigler-Preis geehrt. Dieser Preis wird für «hervorragende Projekte im Bereich der Holocaust Education» verliehen.

www.gamaraal.org
www.last-swiss-holocaust-survivors.ch

Historisches und Völkerkundemuseum
Museumstrasse 50, CH-9000 St.Gallen
+41 (0)71 242 06 42, www.hvmsg.ch

Dienstag bis Sonntag,
10 – 17 Uhr

Geschlossen jeden Montag sowie Neujahr, Karfreitag, 1. August, Heiligabend, Weihnachtstag und Silvester.
Offen Ostermontag und Pfingstmontag.

Historisches und
Völkerkundemuseum
St. Gallen
12. April – 29. September 2019

HVM



Kinder im KZ Bergen Belsen

Über das Schicksal von Kindern in nationalsozialistischen Konzentrationslagern ist in der Öffentlichkeit nur wenig bekannt – trotz oder vielleicht aufgrund der emotionalen Dimension des Themas. Die Sonderausstellung «Kinder im KZ Bergen-Belsen» ist im deutschsprachigen Raum die erste umfassende Darstellung zum Thema. Sie zeigt anhand von Einzelschicksalen die spezifischen Lebensbedingungen und Verhaltensformen von Kindern im KZ Bergen-Belsen auf. Die Hilfsmassnahmen nach der Befreiung für die überlebenden Kinder sowie deren oft lebenslange Auseinandersetzung mit dem Erlebten bilden weitere Schwerpunkte.

Entwickelt wurde die Ausstellung von der Gedenkstätte Bergen-Belsen. St. Gallen ist ihre erste Auslandstation und hat auch einen direkten Bezug zum Thema: Im Winter 1944/45 machten in St. Gallen zwei Transporte mit losgekauften bzw. ausgetauschten Menschen aus dem KZ Bergen-Belsen für einige Tage Station. Dieses Stück jüdisch-st. gallischer Geschichte wird vor allem im Rahmenprogramm thematisiert. Zudem ist eine Broschüre geplant, die Anfang September erscheinen wird.

www.kinder-in-bergen-belsen.de

www.bergenbelsen.de

Historisches und Völkerkundemuseum
Museumstrasse 50, CH-9000 St.Gallen
+41 (0)71 242 06 42, www.hvmsg.ch

Dienstag bis Sonntag,
10 – 17 Uhr

Geschlossen jeden Montag sowie Neujahr, Karfreitag, 1. August, Heiligabend, Weihnachtstag und Silvester.
Offen Ostermontag und Pfingstmontag.

Gedenkstätte
Bergen-Belsen

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

Ortsbürgergemeinde St.Gallen

st.gallen

Kanton St.Gallen
Kulturförderung

SWISSLOS

Begleitveranstaltungen zu den Ausstellungen «The Last Swiss Holocaust Survivors» 12. April – 4. August 2019 «Kinder im KZ Bergen-Belsen» 12. April – 29. Sept. 2019

Donnerstag, 11. April, 18.30 Uhr
Doppelvernissage
«Kinder im KZ Bergen-Belsen» und «The Last Swiss Holocaust Survivors»
Mit Ivan Lefkovits (Holocaust-Überlebender), Diana Gring (Kuratorin Gedenkstätte Bergen-Belsen), Anita Winter (Präsidentin Gamaraal Foundation), Daniel Studer (Direktor HVM) und Christoph Rohner (Stiftungsrat HVM).

Sonntag, 28. April, 10.30 Uhr
Sonntag, 2. Juni, 11 Uhr
Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr
Bergen-Belsen und St. Gallen: Führung in der Ausstellung «Kinder im KZ Bergen-Belsen», mit Peter Müller, Historiker
In St.Gallen machten im Winter 1944/45 zwei Transporte mit losgekauften bzw. ausgetauschten Menschen aus dem KZ Bergen-Belsen für einige Tage Station. Peter Müller erklärt die Hintergründe und präsentiert Quellenmaterial aus St. Gallen und Bergen-Belsen, das bisher unbekannt war. Vorgängig gibt er eine Kurzführung durch die Ausstellung.

Sonntag, 12. Mai, 11 Uhr
Die Ausstellung «Kinder im KZ Bergen-Belsen»
Thematischer Einführungsvortrag von Diana Gring
Die Kuratorin Diana Gring (Gedenkstätte Bergen-Belsen) stellt die historischen Hintergründe, die Konzeption und die Inhalte der Ausstellung vor. Neben der Darstellung von einzelnen Themen und Biografien ergibt sich auch ein Einblick in die Forschungs- und Entwicklungsgeschichte eines Projektes, das an die jüngsten Opfer des Holocaust erinnert.

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr
Musik in grösster Bedrängnis. Ghetto, KZ und Widerstand. mit Richard Butz, Publizist und Kulturvermittler
Angesichts des Terrors in den vom NS-Regime verfügten jüdischen Ghettos und erst recht in den KZs und Vernichtungslagern erstaunt es, dass trotz allem literarische und künstlerische Werke entstanden. Aber auch Musik spielte eine wichtige Rolle. Es wurden Lieder geschrieben und gesungen, es wurde Musik komponiert und aufgeführt. Dazu gab es – so grotesk dies klingt – von den Lagerleitungen erzwungene Lagerorchester. Das musikalische Leben unter diesen schwierigsten Bedingungen ist das Thema dieser Veranstaltung, in der Richard Butz in Worten, Bildern und Musik darüber berichtet. Ebenfalls gestreift werden das politische Lied und die mit den KZs verbundene Musik der Roma.

Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr

Aus dem KZ Bergen-Belsen in die Schweiz – Historische Hintergründe und Zeitzeugengespräch mit Ladislaus Löb

Ladislaus Löb war elf Jahre alt, als er im Dezember 1944 aus dem KZ Bergen-Belsen in die Schweiz gebracht wurde und in St. Gallen die ersten Tage in Freiheit verbrachte. Über die Rettungsaktion von Rudolf Kastner, der fast 1700 Menschen ihr Leben verdanken, schrieb Ladislaus Löb ein vielbeachtetes Sachbuch. Nach Jahrzehnten als Professor für deutsche Sprache und Literatur in England lebt er heute wieder in der Schweiz. Das Gespräch mit Ladislaus Löb moderiert Diana Gring.

Sonntag, 4. August, 11 Uhr

Finissage «The Last Swiss Holocaust Survivors»

mit Anita Winter, Präsidentin Gamaraal Foundation, Zürich

Sonntag, 1. September, 11 Uhr

«Eine Welt, die ich mit niemandem teilen kann…» Leben nach dem Überleben – Zeitzeugengespräch mit Katharina Hardy

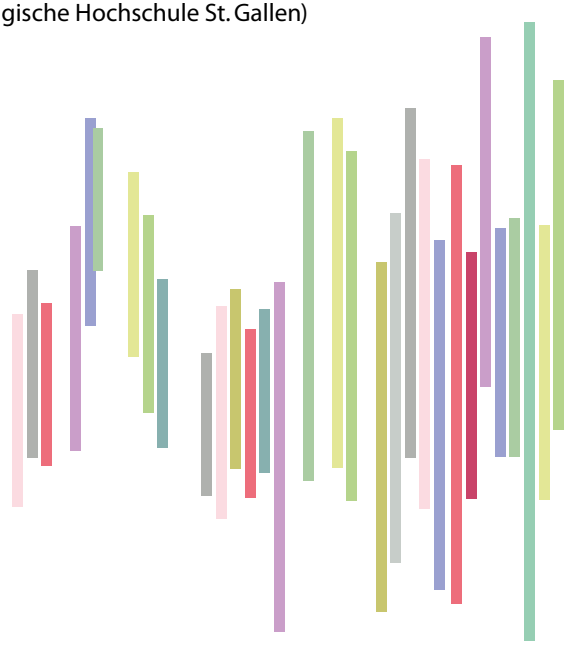
Katharina Hardy wurde 1928 in Budapest in einer jüdischen Familie geboren. Im Alter von 16 Jahren überlebte sie die Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen. Ihre Mutter und Schwester kamen um. Katharina Hardy lebt seit 1956 in der Schweiz. Über viele Jahre sprach die Musikerin nicht über das Trauma des Holocaust. Heute ist sie eine aktive Zeitzeugin. Das Gespräch mit Katharina Hardy moderiert Diana Gring.

Sonntag, 29. September, 11 Uhr

Gegen das Vergessen: Erinnerungskultur heute am Beispiel der Ausstellung «Kinder im KZ Bergen-Belsen» – Ein Podiumsgespräch

74 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges stellt sich die Frage, wie es um die Erinnerung an die nationalsozialistische Diktatur und den Holocaust bestellt ist. Welche Bedeutung und Rolle übernehmen dabei Schulen und Bildungseinrichtungen, Gedenkstätten und Museen?

Mit Sigmund Baumöhl (Holocaust-Überlebender), Diana Gring (Historikerin, Gedenkstätte Bergen-Belsen), Jörg Krummenacher (Autor und Journalist) und Prof. Dr. Thomas Metzger (Pädagogische Hochschule St. Gallen)



Historisches und Völkerkundemuseum
Museumstrasse 50, 9000 St. Gallen
www.hvmsg.ch